

Rezensionen

GLANDT, D. (1993): Der Kolkrahe – Der „schwarze Geselle“ kehrt zurück. – Aula-Verlag, Wiebelsheim. 140 Seiten, 14 Farb- und 28 s/w-Abbildungen. ISBN 3-89104-670-7. Veröffentlicht in der Reihe „Sammlung Vogelkunde“ des Aula-Verlages (DIN A5, broschiert, Preis: ca. 19,90 Euro).

Auch wenn der Autor in seinem Vorwort schreibt, es handle sich nur um eine „Auswahlmonographie“, so sind auf 140 Seiten doch alle wesentlichen Aspekte einer autökologischen Artbeschreibung aufgegriffen.

Das einführende Kapitel vermittelt Leserinnen und Lesern einen schnellen Einblick in die wesentlichen Merkmale des größten aller Singvögel (Kennzeichen, Systematik, Verbreitung und Rassenbildung). Im zweiten Kapitel (Arealodynamik) wird die Ausrottungsgeschichte der Raben in Europa behandelt. Durch menschliche Verfolgung (Abschuss, Vergiftung) wurden die Raben nahezu im gesamten Mitteleuropa über Jahrzehnte großflächig verfolgt und schließlich ausgerottet. Ausgehend von wenigen Reliktpopulationen wurde Mitteleuropa etwa zu Beginn der Nachkriegszeit sukzessive wiederbesiedelt. Eine detaillierte Datenrecherche ermöglichte dem Autor die Darstellung dieser Wiederbesiedlung aus den ehemaligen Rückzugsgebieten bis hin zum aktuellen Kenntnisstand zur Kolkraheverbreitung in Mitteleuropa. Es wird detailliert auf die Situation der verschiedenen deutschen Bundesländer (und benachbarten Staaten) eingegangen (gute tabellarische Zusammenschau). Auch wenn die Grafiken und Verbreitungskarten bezüglich der Druckqualität ausbaufähig gewesen wären, fehlt es Ihnen nicht an (aktuellem) Informationsgehalt. Das dritte Kapitel (Künstliche Wiederansiedlung) beleuchtet die verschiedenen menschlichen Anstrengungen zur Wiederansiedlung der ehemals ausgerotteten Rabenvögel. Dabei werden auch kritische Aspekte dieses Themenkomplexes nicht außer Acht gelassen.

Danach folgen die klassischen Kapitel Lebensräume, Populationsökologie, Nahrung und Fortpflanzung. Hier wird deutlich, dass Kolkrahen ausgesprochene Opportunisten sind, die sich in vielgestaltigen Lebensräumen (vom Hochgebirge bis zu Wüstenregionen) behaupten können. Sowohl bezüglich der Nistplatzwahl (Fels-, Baum-, und Gebäudebruten) als auch der Nutzung unterschiedlichster Nahrungsressourcen zeigt sich die außerordentliche Anpassungsfähigkeit der intelligenten Kolkrahen. Die ausgesprochenen Allesfresser verschmähen vegetarische Nahrung (Keimlinge, Sämereien, Früchte) ebenso wenig wie Aas; häufig jagen sie auch aktiv z. B. Kleinsäuger. In bereits wiederbesiedelten Arealen nutzen nicht brütende Raben zudem gerne offene Mülldeponien, wo sie sich in größeren Schwärmen (mehrere Hundert Tiere) vergesellschaften.

Zahlreiche verhaltensbiologische Studien wurden mit den schlauen Raben durchgeführt. Den spannendsten Ergebnissen wurde ein eigenes Kapitel (Sozialverhalten und Kognition) gewidmet. Im letzten Kapitel (Rabe und Mensch) wird deutlich, dass Herr DR. GLANDT mit diesem Buch nicht nur eine trockene Monographie vorgelegt hat. Das Thema Rabenvogel-„Problematik“ wird nicht ausgelassen. Fragen wie „Ist der Kolkrahe ein schädlicher Vogel?“ oder „Sind Kolkrahen Lämmerkiller?“ werden offen angesprochen und dabei deutlich Position bezogen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass dem Autor auf 140 Seiten eine sehr informative Monographie zum größten aller Singvögel – dem „schwarzen Gesellen“ – gelungen ist. Zahlreiche Fotos, Grafiken, Tabellen und Illustrationen ergänzen den informativen Text. Dabei lässt nicht nur das ausführliche Literaturverzeichnis erkennen, dass die Datenrecherche des Verfassers weit über Mitteleuropa hinausging.

SASCHA RÖSNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Rösner Sascha

Artikel/Article: [Rezensionen 275-276](#)